

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Man kann sich eine Kunstaussstellung in verschiedener Art und Weise aufgebaut denken. Man kann eine begrenzte Epoche wählen, man kann einige wenige Künstler je mit größeren Kollektionen vorstellen, es kann eine Propaganda-ausstellung für eine gewisse mehr oder weniger moderne Richtung angeordnet werden. Nichts von alledem habe ich die Oberhand gewinnen lassen. Der Plan ist vielmehr darauf ausgegangen, den Eindruck zu geben, wie ein Mäzen, ein national veranlagter Kunstfreund sein Heim schmückt, wie er sich mit Kunstwerken umgibt, die er während der letzten vierzig Jahre gesammelt hat.

Ohne den Anspruch zu erheben, daß diese Sammlung eine vollständig repräsentative, retrospektive Kollektion bilden soll — dazu wäre ja ein Museum mit dessen Sammlungen und Lokalitäten notwendig — wage ich doch die Hoffnung auszusprechen, daß man bei dem Studium der ausgestellten Werke Kunstwerke finden kann, die für gewisse Perioden charakteristisch sind und daß man auch die Möglichkeit erhalten wird, die Entwicklung oder den Einfluß, der zu dem nationalen oder individuellen Ausdruck in der schwedischen Kunst geführt hat, zu verfolgen. Um einen Auftakt in dieser Richtung zu geben, ist eine kleine Gruppe von Gemälden aus den achtziger Jahren als Einleitung gedacht. Die damals zu hause gebliebene Jugend, die noch nichts von den Äusserungen des französischen Impressionismus gesehen hatte, schuf ihren eigenen Impressionismus, daß sie, wie es auch anderwärts der Fall war, sich mit ihrer großen Leinwand direkt der Natur gegenüberstellte; aus diesem offenen, freien Atelier wuchsen die künstlerischen Persönlichkeiten. Auch manche von den Älteren wurden von dieser Freude des Freilichtstudiums ergriffen und „schmissen“ die Lehren der älteren Atelierschulen hin; so kam zum Beispiel Gustaf Rydberg, einer der vornehmsten „Ateliermeister“ Schwedens plötzlich mit wunderbaren, lichtgesättigten Küstenbildern von Südschweden. Axel Lindman teilte seine Interessen zwischen französischer und schwedischer Natur und Carl Skanberg konzentrierte sich auf venezianische Gegenstände mit Sonne auf farbenfrohen Segeln und Kanalpalästen. Wie ein lebenspendender Windhauch kamen die elegant ausgeführten, luftig und sonnig gegebenen Gemälde von Carl Larsson aus Grèz sur Loing (Frankreich). Die immer frischen Werke des Meisters zusammen mit dem was Zorn, Liljefors und Ernst Josephson in die Hei-